

**Erfahrungsbericht:**  
**Scuola Normale Superiore di Pisa**  
**Wintersemester 2018/ 2019**

**Einführung**

Im Rahmen des Direktaustauschprogrammes der Freien Universität Berlin habe ich mein drittes Mastersemester des Studiengangs Finance Accounting Taxation and Supplements an der Scuola Normale Superiore di Pisa (SNS) absolviert.

**Auswahl der Universität und Bewerbung**

Da ich im Bachelor bereits ein Semester im englischsprachigen Ausland studiert habe, wollte ich während meines Masterstudiums einen weiteren Fremdsprachenraum kennenlernen. In der Oberschule habe ich mehrere Jahre Italienisch als Wahlpflichtkurs belegt, weshalb ich mich unter anderem dazu entschied, das Auslandssemester in Italien verbringen zu wollen und meine Italienischkenntnisse zu verbessern. Die Möglichkeit, über das Direktaustauschprogramm an der renommierten SNS in Pisa zu studieren, schien deshalb optimal.

Die SNS besitzt eine Zwillingsuniversität, die Scuola Superiore Sant'Anna, deren vielversprechendes Kursangebot aufgrund meines wirtschaftswissenschaftlichen Studiengangs für mich für die Modulwahl von besonderem Interesse war. Vor meiner Bewerbung habe ich mich bei Frau Elisabetta Terzuoli, der Verantwortlichen für internationale Studierende an der SNS, erkundigt, ob eine Belegung von Kursen an der Zwillingsuniversität möglich sei. Sie erklärte mir, dass Kurse an beiden Institutionen belegt werden könnten, jedoch seit dem Wintersemester 2018/2019 die Belegung von angebotenen Kursen der staatlichen Universität Pisa nicht mehr möglich ist. Dies sollten künftige Bewerber bei ihrer Modulplanung berücksichtigen. Eine Ausnahme hiervon stellten Module des Masters of Economics (der ein Kooperationsprogramm der Scuola Superiore Sant'Anna mit der staatlichen Universität Pisa ist) dar, deren Belegung weiterhin für Studierende, die durch das Direktaustauschprogramm nach Pisa kommen, offenstehen. Einige der Module des Masters of Economics wie bspw. Corporate Finance oder European Economic Business Law konnte ich mir, nach Rücksprache mit dem Prüfungsamt und meinem Studiengangskoordinator, anrechnen lassen, was mich nochmals in meiner Entscheidung bestärkt hat, mich für eine Bewerbung an der SNS zu entscheiden.

Nach der erfolgreichen Bewerbung stand noch nicht fest, ob ich einen Platz im Studentenwohnheim erhalten werde, oder mir selbst eine Unterkunft organisieren müsste. Nach einigen Wochen wurde mir jedoch erfreulicherweise von Frau Terzuoli mitgeteilt, dass aufgrund noch nicht komplett ausgeschöpfter Kapazitäten ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime zur Verfügung stand.

## Wohnen im Studentenwohnheim

Die SNS verfügt über mehrere, in der Stadt verteilte, Studentenwohnheime (collegi): Timpano, Fermi, Faedo und Carducci. Ich hatte ein Zimmer im Studentenwohnheim Timpano erhalten, welches im Jahr 2015 renoviert wurde und dadurch sehr modern und gut ausgestattet war. Unter anderem verfügte es über einen Gemeinschaftsraum mit Fernseher und Playstation, einem Fitnessstudio, einem Musikzimmer, einer kleinen Gemeinschaftsküche und einen Waschkraum. Jeder Studierende, der einen Platz im Studentenwohnheim bekommt, erhält ein Einzelzimmer mit privatem Badezimmer. Ich hatte das Privileg, dass mein Zimmer einen schönen Ausblick auf den Arno hatte, was jedoch aufgrund der Nähe zur vielbefahrenen Straße einige Male die Nachtruhe beeinträchtigte. Die Zimmer werden drei Mal die Woche gereinigt, wobei auch Handtücher und Bettzeug ausgetauscht werden. Frühstück gab es direkt im Studentenwohnheim morgens von 7:30 Uhr bis 10:00 Uhr. Das Mittag- und Abendessen wurde hingegen in der Mensa angeboten und bot ein vielseitiges Angebot.

In jedem Wintersemester werden die neuen Studierenden im Rahmen einer kleinen Begrüßungsfeier in das jeweilige Studentenwohnheim eingewiesen. Bei einem kleinen Umtrunk lernt man seine künftigen Nachbarn und Nachbarinnen besser kennen und kann sich austauschen. Insgesamt kann ich das Wohnen in diesem Studentenwohnheim uneingeschränkt empfehlen.

## Universitärer Alltag

Dadurch, dass ich sowohl Module an der Sant'Anna als auch an der staatlichen Universität Pisa gewählt hatte, musste ich täglich zu Vorlesungen an verschiedene Campi. So musste ich zu Modulen im Gebäude Polo Piagge der Universität Pisa, zum Sant'Anna Campus und ins Centro Linguistico Internazionale (CLI), um meinen Italienischsprachkurs zu absolvieren. Ein Fahrrad wäre sicherlich hilfreich gewesen, da der Verkehr jedoch deutlich chaotischer als in Deutschland ist, hatte ich mich gegen diese Option entschieden und bin stattdessen zu Fuß oder mit dem Bus unterwegs gewesen. Zukünftige Studierende können Fahrräder auch direkt über das Studentenwohnheim leihen.

Die von mir besuchten Lehrveranstaltungen aus dem Master of Economics Programm wurden auf Englisch unterrichtet. Die Anzahl der Studierenden je Modul lag zwischen ca. 12-20 Personen. Dadurch war das Verhältnis zu den Professoren/Professorinnen auf einer persönlichen Ebene und in den Hörsälen herrschte durch die geringe Anzahl an Studierenden eine angenehme Atmosphäre. Auch nach der Vorlesung war es stets möglich, den Lehrbeauftragten potentielle Fragen zu stellen oder mit ihnen über Lerninhalte zu diskutieren.

Die Anforderungen an den erfolgreichen Abschluss der einzelnen Module variierte stark. Zusätzlich zu den schriftlichen Abschlussprüfungen am Ende des Semesters mussten teilweise Zwischenprüfungen geschrieben, Case-Studies bearbeitet und/oder auch mündliche Prüfungen abgelegt werden. Die Endnote setzte sich aus den Teilnoten der verschiedenen Prüfungsarten zusammen, wobei die schriftlichen Zwischen- und die Abschlussprüfung bis zu drei Mal wiederholt werden dürften – selbst, wenn diese bereits erfolgreich abgeschlossen wurden, wodurch die Möglichkeit bestand, seine Noten stets zu verbessern/ verschlechtern. Für die Abschlussprüfungen gab es insgesamt drei unterschiedliche Termine: jeweils einen im Dezember, Januar und Februar. Für die Examensvorbereitung konnte eine Vielzahl an Bibliotheken genutzt werden, die allesamt sehr gut ausgestattet waren.

## Freizeit, Sport, Events und Unternehmungen

Die SNS hatte für die Austauschstudierenden eine studentische Ansprechpartnerin, die zu Beginn des Semesters ein Treffen für alle Austauschstudenten organisiert hat. Durch das Treffen konnten schnell Kontakte zu anderen internationalen Studierenden aus Brasilien, Großbritannien oder auch Frankreich geknüpft werden. Während des Semesters wurden weitere gemeinsame Abende in Restaurants, Pizzerien oder Bars organisiert.

Des Weiteren wurden einige Feiern von den (regulären) SNS-Studierenden veranstaltet, die sich meistens in einem der Studentenwohnheime oder der Mensa stattfanden. Eines der wohl wichtigsten jährlichen SNS-Events ist das Wasserbombenduell zwischen den sich rivalisierenden Studierenden der Sant'Anna und der SNS. Die Studierenden beider Universitäten bereiten sich mehrere Wochen auf die Veranstaltung vor, indem sie unter anderem Choreografien einstudieren, die im letzten Jahr spektakuläre Elemente wie Feuerspucken enthielt. Traditionell deklarieren sich beide Universitäten am folgenden Tag zum Sieger des Duells.

Zusätzlich zu den von der SNS angebotenen Veranstaltungen, lohnt es sich der Facebook Gruppe „ESN Pisa - Erasmus Student Network“ – der offiziellen Erasmus Gruppe der staatlichen Universität Pisa –, beizutreten. Die Gruppe bietet Informationen über anstehende Ausflüge/Wanderungen, sportliche Events oder Partys, an denen auch Studierende teilnehmen können, die nicht über das Erasmus-Programm in Italien sind.

Wer sich sportlich betätigen möchte, kann die Fitnessstudios der Studentenwohnheime nutzen oder an verschiedenen sportlichen Angeboten der SNS oder Universität Pisa teilnehmen. Das „Centro Universitario Sportivo“ (CUS) der Universität Pisa verfügt unter anderem über eine Vielzahl von Fußball-, Volleyball- und Hockeyplätzen, die gegen die Zahlung einer Mitgliedsgebühr genutzt werden können.

Das jährlich stattfindende Fußballturnier, für das man sich mit einer selbst zusammengestellten Mannschaft aus bis zu 12 Spielern anmelden konnte, war für mich von besonderem Interesse. Voraussetzung für die Anmeldung zum Fußballturnier sowie anderen sportlichen Tätigkeiten am CUS ist neben der Zahlung des Mitgliedsbeitrages der Nachweis eines ärztlichen Attests, welches die sportliche Eignung bestätigt (Kosten ca. 30 Euro im Centro Medicina della Sport di Pisa).

Es lohnt sich, die Toskana oder weitere Regionen Italiens zu erkunden, wofür sich Pisa als Startpunkt optimal eignet. Auch zum Strand (Marina di Pisa) benötigt man mit dem Bus nur ca. 30 Minuten. Ein Besuch weiterer toskanischer Städte wie Florenz (ca. 1 Stunde Zugfahrt) oder Siena (ca. 2 Stunden Zugfahrt) sind empfehlenswert. Generell eignet sich die Toskana hervorragend für Ausflüge und bietet neben wunderschönen mittelalterlichen Städten auch eine einzigartige Landschaft.

Insgesamt kann ich die SNS als Universität für ein Auslandssemester uneingeschränkt empfehlen. Die Universität verfügt zu Recht über einen sehr guten Ruf und Pisa ist eine wunderschöne Stadt, um sein Auslandssemester zu absolvieren.